

†[Plett]b. niedriger Tisch od. Brett, worauf nasse Wäsche od. Leinen geschlagen wird: *ein bletbanck gemacht* 1845 Das Auftragsb. der Schreinerei Purucker-Ruckdeschel in Wunsiedel 1800–1866, bearb. von R. ADAMCZYK, München 1986, 147.– Zum Bestimmungsw. s. *plettern* 'schlagen, patschen'.

WBÖ II,216 (Pletter).

[Bleu]b. dass., °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*geh, Kathl, nehma d'Bluibank mit* Wiefelsdf BUL.

DWB II,111.– W-10/27.

[Bleuel]b. dass.: °*Bla(d)lbenk* Altfalder NAB.

[Polster]b. gepolsterte Sitzbank, Sofa, OB, NB vereinz.: *Boistabank* Staudach (Achental) TS.

DWB VII,1987.– S-92D41.

[Brech]b. Flachsbreche, OB vereinz.: *d'Bröchbank* Ascholding WOR; „Im vorderen offenen Raum stehen die Brechler an ihren *Brechbänken*“ KROHER Ache 67.

Suddt. Wb. II,589.– DWB II,341.

[Ehe-brecher]b. wie → [Maul-affen]b., OP vereinz.: *de Bank hind a da Manadsseidn händ ma d'Eibrächabangg khoißen* Beilngries.

†[Brot]b. Brotladen: *Und haben in ... gevreyet diu stat, do die prötpench ligent* 1315 Stadtr.Mchn (DIRR) 75,13f.; *das Gwölb vnnder der alten Prodanckh* 1632 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/A 54,fol.48v.

WBÖ II,216; Schwäb.Wb. I,1444; Schw.Id. IV,1387; Suddt. Wb. II,645.– DWB II,402; LEXER HWb. I,360; WMU I,295f.

[Brück(en)]b. 1 breite Liegebank am Ofen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Brucknbach* „zur Übernachtung für Gäste“ Amperpettenbach DAH.– 2: °„Auflage der Belaghölzer auf den Ufer- und Brückenjochbalken“ Pöcking STA.

WBÖ II,216.– W-10/8.

[Büschel]b. Blumenkasten vor dem Fenster, OB vereinz.: *Bischlbankchlan* Kochel TÖL.

[Dengel]b. Dengelstock: „auf der *Gred* [dem befestigten Hausvorplatz] ist meist auch der Platz für die *Denglbäng*“ Zandt KÖZ; *Da bin i brav auf da Dengelbank ghockt* DINGLER Arntwagen 109.

WBÖ II,216; Suddt. Wb. III,147.

†[Ding]b.: *Dingbank* „die Bank, sedes, das Locale des Gerichts“ WESTENRIEDER Gloss. 105.

WESTENRIEDER Gloss. 105.– WBÖ II,216.– 2DWB VI,1090; LEXER HWb. I,434.

[Tisch]b. Dim., Verbindungsholz zw. den Tischbeinen, OB, OP, MF vereinz.: *Tischbankla* Ohlstadt GAP.

WBÖ II,216f.; Schwäb. Wb. II,225.

[Drechsel]b., [Drächs]- Drehvorrichtung zur Bearbeitung runder Werkstücke aus Holz, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Drexlbengg* Ingolstadt; *Draxbenk* Lintach AM; *hannßen Paur[en] ... Träxl Panckh, Vnnd werckzeug* Reichenhall 1673 StA Mchn, Pfliegergericht Reichenhall, Pr.56,fol.32v.

WBÖ II,217.– 2DWB VI,1336.

[Dreh]b. 1 dass., OB, NB, OP vielf., Restgeb. vereinz.: *Drahbäng* Winhöring AÖ; *Drahbänk* Metten DEG; *Einen Wertell zu einer Drehbanck* 1866 Das Auftragsb. der Schreinerei Purucker-Ruckdeschel in Wunsiedel 1800–1866, bearb. von R. ADAMCZYK, München 1986, 192; *ain trepanck* Rgbg 1538 MJbBK 13 (1938/39) 101 (Inv.).– Ortsneckerei: *Drahbänk* „Wurmannsquick“ Wurmannsquick EG.– 2 meist Dim., Überstieg od. Durchgangsvorrichtung am Zaun.– 2a drehbares Lattenkreuz, °OB, °NB vereinz.: *Drehbacherl* Perchting STA.– 2b wie → B.7, °OB, °NB vereinz.: *Drehbänkerl* „an Viehzäunen“ Amperpettenbach DAH.

WBÖ II,217; Suddt. Wb. III,334.– 2DWB VI,1341.– W-10/22.

Mehrfachkomp.: [Span-dreh]b. wie → [Drechsel]b.: *na hat ma ... an nein Kumpf draht af der Spandrehbänk* VIT BJV 1951,172.

[Eck]b. rechtwinklige Bank in der Stubenecke, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dea lange Tiesch is praktisch fiar d'Oma, dou koa sa se schöi hintehandln af d'Eckbenk* Tirschenrth; *Egg:bang* „um den Eßtisch“ CHRISTL Aichacher Wb. 64.

WBÖ II,217.– 2DWB VII,41f.– CHRISTL Aichacher Wb. 64.

[Esel(s)]b. hinterste Schulbank, °Gesamtgeb. vereinz.: °*dö hand dann in der Ölsböng gsössn* Wimm PAN; „Sieben volle Jahre saß er hinten auf der *Eselbank*“ Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr. 35,3.– Auch vorderste Schulbank, OB vereinz.: *Eselbank* „die erste Bank, auf der die schwächsten Schüler sitzen mußten“ Wasserburg.

WBÖ II,217.– DWB III,1148.– S-91B5.